

---

M.E.E.R. e. V.



## *Jahresbericht 2017*



<i>Inhalt</i>	<i>Seite</i>
<b>A. Die Arbeit des M.E.E.R. e.V. in 2017</b>	<b>3</b>
<b>1 Projekt M.E.E.R. La Gomera</b>	<b>3</b>
1.1 Öffentliche Bildung	3
Infoabende	
MEER-Dauerausstellung	
1.2 Forschung	4
Sichtungsdaten	
Station für landgestützte Beobachtung von Cetaceen	
<b>2 Teilnahme an Tagungen, Kongressen und Konferenzen</b>	<b>5</b>
2.1 Workshop bei der ECS-Konferenz	5
2.2 Sensibilisierung zum Thema „Ship Strikes“	6
2.3 Weitere wissenschaftliche Veröffentlichungen	7
<b>3 Website &amp; Social Media</b>	<b>7</b>
<b>4 Weitere Aktivitäten</b>	<b>8</b>
4.1 Umweltbildung an Berliner Grundschule	8
4.2 Reduce, reuse, recycle: TU-WAS-TIPPS	8
4.3 Feature: Frachterladung und Algenblüte	9
4.4 Gemeinsame Briefe mit anderen NGOs	9
<b>5 Kooperationen</b>	<b>10</b>
<b>B. Zusammenfassung &amp; Ausblick</b>	<b>11</b>

## A. Die Arbeit des M.E.E.R. e.V. in 2017

Mit diesem Bericht wird dargelegt, auf welchen Gebieten und mit welchen Inhalten die Aktivitäten von M.E.E.R. im Jahr 2017 gestaltet wurden. Das Jahr 2017 stand in erster Linie im Lichte der Fertigstellung und Inbetriebnahme eines weiteren Meilensteins unserer Arbeit: der Plattform zur landgestützten Beobachtung von Cetaceen – der ersten ihrer Art auf den Kanarischen Inseln! Wir waren wiederum präsent bei internationalen Foren und Treffen und konnten unsere Forschungen weiterführen. Aber wir konnten auch unsere Netzwerke sowohl in Deutschland, als auch auf La Gomera und international durch gezielte Aktionen und Veröffentlichungen stärken.

### 1 Projekt M.E.E.R. La Gomera

#### 1.1 Öffentliche Bildung

##### Infoabende

Touristen und Einheimische wurden auch in 2017 bei den wöchentlich stattfindenden Informationsabenden auf La Gomera von aktiven Mitgliedern des M.E.E.R. über aktuelle lokale und überregionale Entwicklungen beim Meeressäugerschutz und in der Forschung informiert. Seit der Eröffnung von *OCEANO La Gomera* finden diese Informationsveranstaltungen unter dessen Schirmherrschaft in Kooperation mit M.E.E.R. statt.

##### MEER-Dauerausstellung

Das *Valle Gran Rey* ist das wichtigste Ziel für Touristen auf La Gomera, besonders für diejenigen, die eine Whale Watching-Tour unternehmen wollen. Die dreisprachige Dauerausstellung in den Räumen unseres Partners *OCEANO Gomera* ist ganzjährig geöffnet, leicht zugänglich und die Informationen attraktiv präsentiert. Es gibt auch eine Spiel- und Sitzecke für Kinder, in der sich auch unsere kleinen Besucher\*innen mit dem extra für Kinder zur Verfügung stehenden Material beschäftigen können. Wir konnten im Jahr 2017 regelmäßige Öffnungszeiten an Vor- und Nachmittagen anbieten, in denen in der Ausstellung ein kompetentes aktives Mitglied des Vereins als Ansprechpartnerin zur Verfügung stand. Außerdem wurde im Rahmen einer **Kooperation mit dem Nationalparkamt** in diesem Jahr



die Ausstellung noch durch Informationen zum Thema "Nationalpark Garajonay" erweitert: Ein zusätzlicher Dreifach-Banner informiert in drei Kapiteln sowie in drei Sprachen über den spektakulären Nebelwald sowie die klimatischen und geografischen Besonderheiten seines Ursprungs. In den Räumlichkeiten der Ausstellung finden zudem die Theoriestunden der M.E.E.R.-Praktikumskurse sowie regelmäßig Infoabende und Vorträge statt. Die Ausstellung erzielt damit den gewünschten Effekt, interessierte Touristen, Einwohner und Kursteilnehmer über die Arbeit des Vereins, die Erforschung der Tiere sowie über die Möglichkeiten ihres Schutzes umfassend zu informieren. Sie ist derzeit die einzige Einrichtung dieser Art im gesamten kanarischen Archipel.

Mehr: [www.m-e-e-r.de/ausstellung/](http://www.m-e-e-r.de/ausstellung/)

## 1.2 Forschung

### Sichtungsdaten

Durch die Kooperation des Whale Watching-Anbieters *OCEANO Gomera* mit *M.E.E.R.* wurden auch 2017 während sämtlicher Walbeobachtungstouren alle Sichtungen von Cetaceen dokumentiert und die sehr wertvolle Langzeit-Sichtungsdatenbank über die bisher aufgetretenen 23 Arten kontinuierlich erweitert.

### Station für landgestützte Beobachtung von Cetaceen

Nachdem Ende 2016 der IFAW (International Fund for Animal Welfare), die Beatrice-Nolte-Stiftung, die GRD (Gesellschaft zur Rettung der Delphine) und die DSM (Deutsche Stiftung Meeresschutz) finanzielle Förderung zusagten, konnten wir nach langer Vorbereitung die finalen Schritte gehen. Im April war es schließlich so weit: M.E.E.R. eröffnete die erste permanente Station für landbasierte Beobachtung von Walen und Delfinen auf La Gomera – das ist Pionierarbeit in Sachen Whale Watching auf den Kanaren, es gibt auf keiner der anderen Inseln etwas Vergleichbares!

Die Plattform, errichtet aus Naturmaterialien, dient seither als Aussichtspunkt, von der aus mit professionellem optischen Equipment landbasierte Beobachtungen dokumentiert werden. Ziel des Projektes ist neben der wissenschaftlichen Datenaufnahme als Grundlage für

umweltpolitische Handlungsempfehlungen auch die Verbesserung des nachhaltigen Managements des Whale Watching. Bevor die systematischen Erhebungen begannen, stellte



M.E.E.R. das Projekt Ende März den lokalen Whale Watching-Anbietern im Valle Gran Rey vor. Eine Testphase folgte, während der Verbesserungen und Standardisierungen vorgenommen wurden. Vertreter aller lokalen Whale Watching-Unternehmen konnten später im Jahr erneut gemeinsam an einen Tisch geholt werden, um sich auszutauschen. Mittlerweile wurden zahlreiche Sichtungen von Land aus gemacht, erste Datenauswertungen erfolgten (siehe unten) und immer öfter konnten Boote von Land aus zu Tiergruppen geleitet werden. Denn letztlich sollen vor allem die Delfine und Wale von dem Projekt profitieren – indem der Walbeobachtungstourismus (besser) gelenkt wird und aktiv zum nachhaltigen Management des Whale Watching beigetragen wird.



Mehr zum Hintergrund, den Zielen und der Entwicklung des Projektes:

[www.m-e-e-r.de/forschung/landgestuetzte-beobachtung/](http://www.m-e-e-r.de/forschung/landgestuetzte-beobachtung/)

[www.m-e-e-r.de/station-auf-la-gomera-ist-eroeffnet/](http://www.m-e-e-r.de/station-auf-la-gomera-ist-eroeffnet/)

[www.m-e-e-r.de/erfahrungsgewinn-sichtungen-von-land/](http://www.m-e-e-r.de/erfahrungsgewinn-sichtungen-von-land/)

Zur Forschung siehe auch Abschnitt 2.

## 2 Teilnahme an Tagungen, Kongressen und Konferenzen

### 2.1 Workshop bei der ECS-Konferenz

Der Workshop von M.E.E.R. auf der jährlichen Konferenz der European Cetacean Society (ECS) hat sich zu einer beliebten Serie entwickelt: Im Jahr 2017 boten wir bereits den fünften Workshop in Folge an! Es war ein ganztägiger Workshop zum Thema „Communicating Marine Mammal Science to the General Public“, der Enthusiasten zum Thema Meeressäuger und Bildung/Lehre zusammenbrachte, mitorganisiert von unserem 2. Vorsitzenden



Volker Smit und Dr. Luigi Bundone (Archipelagos Ambiente e Sviluppo, Italien). Der diesjährige Schwerpunkt lag auf Marketing und Fundraising, in Anlehnung an die Vorschläge der Teilnehmer der letztjährigen Konferenz auf Madeira. Der Workshop war v.a. geeignet für Wissenschaftler in der Lehre, Lehrer im naturwissenschaftlichen Unterricht sowie Studenten und

Multiplikatoren jeder Art, die sich dem Thema Meeressäugerschutz von der Bildungsseite her widmen.

Berichte zur Konferenz:

<https://m-e-e-r.de/5-workshop-von-m-e-e-r-e-v-auf-der-ecs-konferenz-2017/>

<https://m-e-e-r.de/bericht-vom-workshop-auf-der-ecs-2017/>

Programm des Workshops:

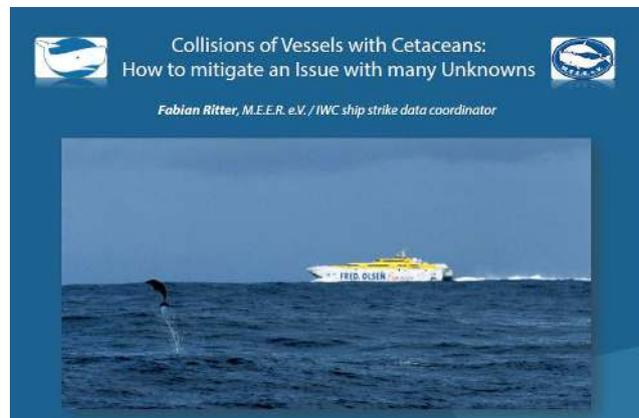
<https://m-e-e-r.de/wp-content/uploads/2017/03/Workshop-web-form-2017.pdf>

Zusammenfassung des Workshops:

<https://m-e-e-r.de/wp-content/uploads/2017/06/5th-workshop-resume.pdf>

## 2.2 Sensibilisierung zum Thema „Ship Strikes“

Das Thema "Ship Strikes" (Kollisionen von Schiffen mit Walen) ist eines der Kernthemen von M.E.E.R. Zentrale Aufgabe ist es, die Aufmerksamkeit einer breiten Öffentlichkeit auf diese ernstzunehmende Bedrohung für viele Walarten zu lenken. Aufklärung und Sensibilisierung sind dringend nötig, denn der weltweite Schiffsverkehr nimmt stetig zu, immer mehr Schnellfähren verbinden Inseln und Festland und neue Technologien bringen immer schnellere Schiffe hervor. Die Präsentation ist eine Kooperation von M.E.E.R. und der IWC (Internationale Walfang Kommission) und informiert über Hintergründe, Maßnahmen und Handlungsempfehlungen. Sie wurde im Jahr 2017 bei einem Treffen der internationalen Segler-Bruderschaft in Bremen vorgestellt und angeregt diskutiert. Ebenso war sie Teil des Programms auf dem 27. Meeresumwelt-Symposium im Juni 2017 in Hamburg, wo interessierte Personen aus Politik, Verwaltung und Wissenschaft sowie Verbände und Privatpersonen über aktuelle Probleme der Meeresumwelt diskutieren. Zusätzlich wurde die Crew eines Expeditionskreuzfahrtschiffes durch M.E.E.R. Mitarbeiter gebrieft.



Pressemitteilung des BSH zum Meeresumwelt-Symposium:

[http://www.bsh.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/Downloads\\_pdf/2017/PM-19-06-2017.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](http://www.bsh.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/Downloads_pdf/2017/PM-19-06-2017.pdf?__blob=publicationFile&v=2)

Mehr: <https://m-e-e-r.de/ship-strikes-vortrag-an-der-weser/>

## 2.3 Wissenschaftliche Veröffentlichungen

Wissenschaftliche Veröffentlichungen, an denen sich M.E.E.R. beteiligt hat:

Galletti Vernazzani B., Burkhardt-Holm P., E. Cabrera E., Iñíguez M., Luna F., Parsons E.C.M., Ritter F., Rodríguez-Fonseca J., Sironi M. & Stachowitsch M. (2017). **Management and conservation at the International Whaling Commission: A dichotomy sandwiched within a shifting baseline.** Marine Policy 83: 164–171. PDF download: <https://doi.org/10.1016/j.marpol.2017.06.004>

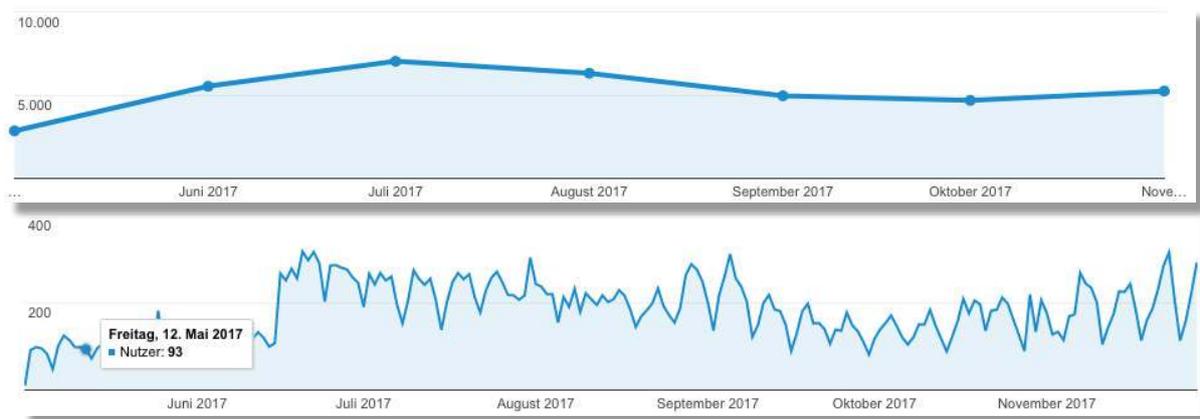
Aguilar de Soto N, Martín V, Silva M, Edler R, Reyes C, Carrillo M, Schiavi A, Morales T, García-Ovide B, Sanchez-Mora A, Garcia-Tavero N, Steiner L, Scheer M, Gockel R, Walker D, Villa E, Szlama P, Eriksson IK, Tejedor M, Perez-Gil M, Quaresma J, Bachara W, Carroll E. (2017). **True's beaked whale (*Mesoplodon mirus*) in Macaronesia.** PeerJ 5:e3059  
PDF download: <https://doi.org/10.7717/peerj.3059>

Darüber hinaus laufen seit 2017 Kooperationen mit Wissenschaftlern der Azoren und Madeira. Bei ersterer geht es um den Vergleich der Grindwale im Bereich der makaronesischen Inseln (Azoren, Madeira & Kanaren) auf Basis von Photo-Identifikation, bei letzterer wird dieselbe Methode eingesetzt um Überschneidungen des Lebensraumes von Brydewalen zu eruieren, welche die Inselarchipele frequentieren. Schließlich setzten wir auch in 2017 unsere Arbeit an einer Veröffentlichung der Daten zu verletzten und kranken Tieren La Gomera's fort. Mit entsprechenden Publikationen wird in 2018/19 gerechnet.

## 3 Website & Social Media

Nach der gelungenen Umstellung der Webseite auf Wordpress® im Laufe des Frühjahres, stehen auch neue Analyse-Möglichkeiten zur Verfügung. Die Webseite wird gut angenommen, wir konnten im Jahr 2017 über 100.000 Seitenaufrufe verzeichnen sowie zwischen 4.000 und 8.000 Nutzer\*innen pro Monat und bis zu 350 Nutzer\*innen pro Tag. Die Attraktivität der Seite [www.m-e-e-r.de](http://www.m-e-e-r.de) beruht im Wesentlichen auf der Bereitstellung großer Mengen von Hintergrundinformationen, sowohl allgemeiner wie auch spezifisch wissenschaftlicher Art, in bis zu drei Sprachen.

[www.m-e-e-r.de](http://www.m-e-e-r.de): Nutzer pro Monat (oben) und Nutzer pro Tag (unten)



Der *Youtube*-Kanal des Vereins stellt einige spektakuläre Unter- und Überwasservideos bereit, informative und begeisternde Zusammenschnitte aus Praktikumskursen, außerdem stehen Szenen besonderer Begegnungen und seltener Beobachtungen zur Verfügung. Das Material gibt einen besonderen Einblick in die Arbeit des Vereins, zeigt aber auch die bewegende Schönheit und Faszination von Delfinen und Walen.

Hier geht es zum *Youtube*-Kanal von M.E.E.R.: [www.youtube.com/user/MEEReVerein](http://www.youtube.com/user/MEEReVerein)

M.E.E.R. präsentiert sich auch auf *facebook* und informiert dort regelmäßig über die vielfältigen Aktivitäten und Kooperationen des Vereins, postet Fotos von aktuellen Aktionen oder berichtet von erstaunlichen Sichtungen aus dem Untersuchungsgebiet. Außerdem gibt es aktuelle Meldungen zum Thema Wale, Delfine und Meeresschutz, zu interessanten wissenschaftlichen Ergebnissen und es wird auf unterstützenswerte Petitionen hingewiesen.

Direkt zu M.E.E.R. auf *facebook* geht es hier: [www.facebook.com/meer.ev](http://www.facebook.com/meer.ev)

## 4 Weitere Aktivitäten

### 4.1 Umweltbildung an Berliner Grundschule

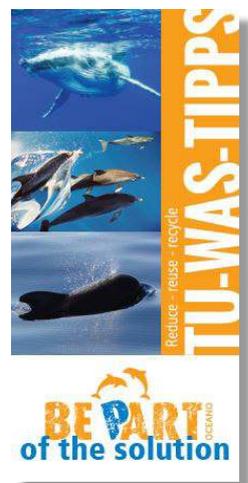
M.E.E.R. führte mit den Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse einer Schöneberger Grundschule eine Unterrichtseinheit zum Thema Wale und Delfine durch. Inhalt waren neben der Biologie und Besonderheiten der Tiere auch die Bedrohungen ihres Lebensraumes. Ziel einer solchen umweltpädagogischen Aktion ist, mit tollen Bildern, Geschichten und Geräuschen die Faszination zu zeigen und die Begeisterung zu wecken. Die Kinder werden dafür sensibilisiert, dass es durchaus eine Rolle spielt, was jede\*r Einzelne tagtäglich benutzt, wegwirft oder isst – so werden sie auch zum eigenen Handeln ermächtigt, mit ihrem alltäglichen Verhalten aktiv zum Schutz der Umwelt beizutragen.

Mehr: [www.m-e-e-r.de/wissenwertes-ueber-wale-und-delfine-besuch-an-berliner-schule/](http://www.m-e-e-r.de/wissenwertes-ueber-wale-und-delfine-besuch-an-berliner-schule/)

### 4.2 Reduce, reuse, recycle: TU-WAS-TIPPS

Unter dem Motto „reduce, reuse, recycle“ wurde in Kooperation mit OCEANO ein Flyer zum Thema Nachhaltigkeit entwickelt, der nunmehr bei Veranstaltungen des Vereins verteilt wird. Mit einer Vielzahl Anregungen für diverse Lebensbereiche für einen nachhaltigen Lebensstil: Von Müllvermeidung, Konsumententscheidungen über Ernährung und Alltagsmobilität bis hin zur Urlaubsplanung. Ziel ist die Sensibilisierung der Menschen in ihren alltäglichen Entscheidungen und das Mutmachen und Bestätigen, dass auch viele kleine Schritte zum Ziel führen – Jede\*r kann etwas tun – und oft ist es nicht einmal aufwendig, dafür umso zufriedenstellender!

Zum Flyer: [www.m-e-e-r.de/wp-content/uploads/2017/07/Tu\\_was\\_Tipps.pdf](http://www.m-e-e-r.de/wp-content/uploads/2017/07/Tu_was_Tipps.pdf)



### 4.3 Feature: Frachterladung und Algenblüte

Nach der Havarie des Frachters „Cheshire“ trieb das Schiff wochenlang brennend in den Gewässern vor den Kanarischen Inseln. Das Schiff hatte mehr als 42.000 t Düngemittel geladen, welches teilweise zwar in recht großer Entfernung zur Küste verbrannte, allerdings ist anzunehmen, dass über den toxischen Rauch Stoffe ins Meer eingetragen wurden. Gleichzeitig trat vor vielen Inseln eine massive „Algenblüte“ auf. In einem Feature beleuchtet M.E.E.R. mögliche Ursachen und Zusammenhänge und fordert eine entsprechende Untersuchung.

Mehr: <https://m-e-e-r.de/algenbluete-frachterladung-als-mitverursacher/>

### 4.4 Gemeinsame Briefe mit anderen NGOs

M.E.E.R. beteiligte sich im Jahr 2017 im Zusammenschluss mit zahlreichen anderen NGOs an einer Reihe von gemeinsamen Briefen und Positionspapieren an Entscheidungsträger, um auf Missstände hinzuweisen und entsprechende Forderungen zu stellen oder Entwicklungen anzuregen. Hier einige Beispiele von Verbändebriefen und –aufrufen, an denen M.E.E.R. beteiligt war:

Im März forderte eine Vielzahl von Organisationen die Mitglieder des Europäischen Parlaments erfolgreich auf, sich für die Aufrechterhaltung des EU-Subventionsverbots für den Bau von Fischereifahrzeugen auszusprechen, um der Erhöhung der Überkapazitäten in der Fischerei und fortschreitenden Überfischung entgegen zu wirken.

Im Mai wurde das Vancouver Aquarium in der Entscheidung ermutigt, keine Cetaceen mehr in Gefangenschaft zu halten, und dazu aufgefordert auch in Zukunft keine Ausnahmen zu machen sowie die restlichen drei Tiere soweit möglich auszuwildern.



**Recommendations for addressing Ocean Noise Pollution: A joint statement to the Oceans Conference**

This statement is delivered by OceanCare, a founding member of the International Ocean Noise Coalition (IONC) – a partnership of over 150 non-governmental organisations from around the world, working to address the need for a global approach to combating human-generated (anthropogenic) ocean noise.

Signatories to this statement are grateful for the opportunity to offer the following contribution to 'The Oceans Conference', the United Nations Conference to Support the Implementation of Sustainable Development Goal 14: Conserve and sustainably use the oceans, seas and marine resources for sustainable development.

- Ocean noise must be recognised and tackled as a serious marine pollution issue to be addressed under SDG14 which seeks to prevent and significantly reduce marine pollution of all kinds.

Auf der *Oceans Conference* der *United Nations* im Juni 2017 gehörte M.E.E.R. zur VerbändeKoalition, die ein Statement gegen die Verlärmung der Ozeane unterzeichnete, welches OceanCare in New York vortrug: *Recommendations for addressing Ocean Noise Pollution: A Joint Statement to the United Nations' Ocean Conference.*

Bereits im Januar forderten mehr als 60 Natur- und Umweltschutzorganisationen US-Politiker auf, sich deutlich gegenüber der mexikanischen Regierung zu positionieren. Diese soll gegen den illegalen Handel mit Totoaba-Fischen aus Stellnetzfisherei vorgehen, um den lebensbedrohlichen Druck durch Stellnetze auf die letzten 30 Exemplare des Vaquitas (dem kalifornischen Schweins-

wal) zu nehmen. Im August setzte sich eine Allianz wiederum zum Schutz der Vaquitas direkt beim mexikanischen Umweltministerium ein.

Ebenfalls im August wurde die japanische Regierung in einem gemeinsamen Brief erneut aufgefordert die Jagd auf Delfine und Wale aufzugeben.

Im September übergab eine Abordnung mehrerer NGOs bei einem Treffen mit dem spanischen Minister für Landwirtschaft, Fischerei, Ernährung und Umwelt eine gemeinsame Erklärung, in der gefordert wurde, die Wanderkorridore von Cetacean im levantinish-balearischen Meer unter besonderen Schutz zu stellen.

Im Oktober erging an den Präsidenten des IOC (International Olympics Committee) ein gemeinsamer Aufruf, dass Delfin- und Walprodukte bei den Olympischen Spielen 2020 in Tokio verboten werden sollen, aus Protest gegen die japanische Walfangindustrie, deren Machenschaften wiederholt international missbilligt und abgeurteilt wurden.

**To: International Olympics Committee:**

**Ban Dolphin & Whale Products at  
2020 Tokyo Olympics!**

The International Marine Mammal Project (IMMP) of Earth Island Institute, supported by 27 global environmental and animal welfare organizations, is asking the International Olympics Committee to ban products of whales and dolphins from being offered or sold at the upcoming 2020 Tokyo Olympics.



Die Erzeugung von Offshore-Windkraft ist ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz, allerdings müssen Planung und Bau solcher Anlagen unter strengen naturschutzrechtlichen Vorgaben durchgeführt werden. Bei der ausführlichen Verbändestellungnahme zum Lärmschutz bei der Errichtung von Offshore-Windkraftanlagen im Oktober 2017 war M.E.E.R. dabei!

Mehr:

[https://www.oceancare.org/wp-content/uploads/2017/05/UN\\_Unterwasserl%C3%A4rm\\_Joint-Statement\\_OceanConference\\_EN\\_2017.pdf](https://www.oceancare.org/wp-content/uploads/2017/05/UN_Unterwasserl%C3%A4rm_Joint-Statement_OceanConference_EN_2017.pdf)

<http://savedolphins.eii.org/news/entry/23-environmental-animal-welfare-orgs-ask-japan-to-end-dolphin-hunts>

<http://savedolphins.eii.org/news/entry/dolphin-and-whale-products-should-be-banned-at-2020-tokyo-olympics>

## 5 Kooperationen

**M.E.E.R.** ist Mitglied von:

- *European Cetacean Society (ECS)*
- *Kampagne "Silent Oceans" (Ocean Care)*
- *Sociedad Espanola de Cetaceos (SEC)*
- *Deep Sea Conservation Coalition (DSCC)*
- *Europäische Allianz gegen Delfinarien (EndCap)*

**M.E.E.R.** wurde in Jahr 2017 gefördert von:

- *Gesellschaft zur Rettung der Delphine (GRD)*
- *Deutsche Stiftung Meeresschutz (DSM)*
- *IFAW (Hamburg)*
- *Beatrice-Nolte-Stiftung*
- *TUI Cruises*



Die weiteren Kooperationspartner von **M.E.E.R.** sind:

- **OCEANO Whale Watching (La Gomera)**
- *Canarias Conservación*
- *Nationalpark Garajonay*
- *Universität La Laguna (Teneriffa)*
- *Hochschule für Technik & Wirtschaft (HTW Berlin)*
- *LADA (Angewandte Sprachwissenschaft an der Universität Barcelona)*
- *Fachhochschule Eberswalde*
- *Universität der Azoren*
- *Universität von Madeira*
- *Whale and Dolphin Conservation (WDC)*
- *OceanCare (Schweiz)*
- *tintenfisch text & konzept (München)*
- *LaMar Reisen (Bad Harzburg)*



Internet-Kooperationen:

- *Gomeralive.de (Düsseldorf)*
- *betterplace.org*
- *Social Bay*

## **B. Zusammenfassung & Ausblick**

2017 wurden unsere bestehenden Projekte erfolgreich fortgeführt. Wir waren erneut präsent bei internationalen Foren und Treffen und konnten auch unsere Forschungen weiterführen. Dadurch war der Verein sowohl im Bereich Bildungsarbeit als auch in der Forschung national und international sichtbar.

Das Jahr 2017 stand in erster Linie im Lichte der Fertigstellung und Inbetriebnahme eines weiteren Meilensteins unserer Arbeit: der Plattform zur landgestützten Beobachtung von Cetaceen – der ersten ihrer Art auf den Kanarischen Inseln! Nach jahrelangen Vorarbeiten konnten wir erneut Pionierarbeit leisten und einmal mehr vorzeigen, auf welche innovative Weise eine nachhaltige Gestaltung des Walbeobachtungstourismus unterstützt werden kann. Die Früchte dieser neuen Einrichtung werden in den kommenden Jahren reifen, sind aber bereits jetzt erkennbar. So waren die Treffen mit allen Whale Watching-Anbietern auf Gomera im Zusammenhang mit der Eröffnung unserer Plattform deshalb so wichtig, da während gemeinsamer Gespräche ein offener Austausch der Beteiligten ermöglicht wurde, den es bis dato in dieser Form nicht gab. Auf diese Weise arbeiten wir mit der neuen Plattform auch daran, dass die Stimmung unter den Unternehmen weniger von Konkurrenz denn vielmehr durch Kooperation und Verständnis geprägt ist. Auf dieser wichtigen Linie werden wir auch weiterhin bleiben und somit – so lautet die Hoffnung – an einem Gemeinschaftssinn unter den Menschen arbeiten, der letztlich auch den Tieren zugutekommt.

Für das kommende Jahr 2018 – dem 20. Jahr nach Vereinsgründung! - fassen wir die Weiterentwicklung unserer neuen Website fest ins Auge. Hier wurde bereits vieles geleistet. Ein Launch der Website ist für 2018 vorgesehen. Auch der Imagefilm, der in Kooperation mit der Hochschule Anhalt und *Oceano Gomera* produziert wird, soll rechtzeitig zum 20. Geburtstag fertig gestellt werden. Außerdem planen wir einen erneuten Bildungs-Workshop während der ECS Konferenz, bei der auch die ersten Ergebnisse aus den Beobachtungen von Land vorgestellt werden sollen. Außerdem sind zwei Praktikumsurse geplant, einer im Frühjahr und ein weiterer im Herbst. Des Weiteren streben wir die Fortsetzung unserer Kooperation mit der Grundschule im Valle Gran Rey an, von der sowohl Schüler als auch Lehrer profitieren sollen.

***Unser tiefer Dank gilt allen fleißigen aktiven Mitgliedern, Helfer\*innen, Pat\*innen und Förder\*innen, ohne die unsere Arbeit schlichtweg nicht möglich wäre!***